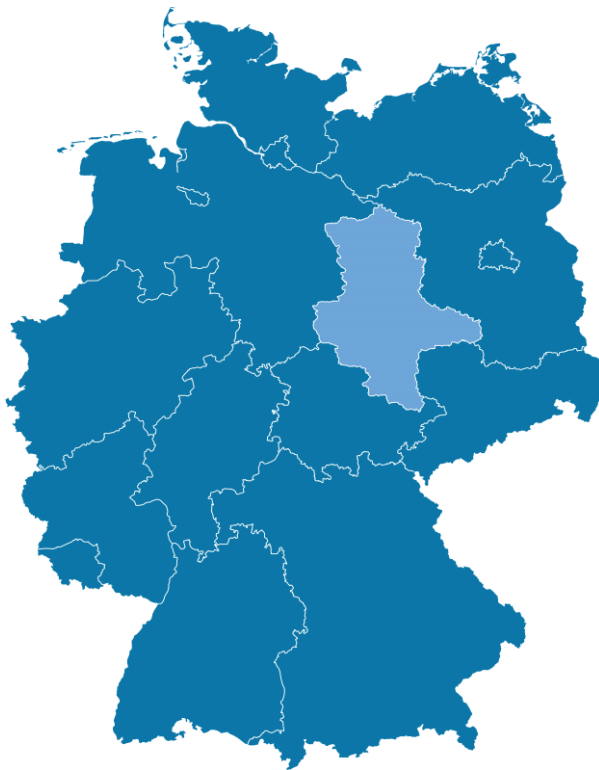




Das Gesundheitswesen in Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Basisdaten der
gesundheitlichen Versorgung 2026/2027



MITGLIEDSKASSEN



BARMER

DAK
Gesundheit

KKH

hkk
KRANKENKASSE

HEK
HANSEATISCHE KRANKENKASSE

VORWORT

Die „vdek-Basisdaten Sachsen-Anhalt“ sollen der interessierten Öffentlichkeit einen Einblick in die Dimensionen des Gesundheitswesens geben. Die vorliegende Broschüre ist in Verbindung mit der Broschüre „vdek-Basisdaten des Gesundheitswesens“ zu nutzen, die die Verbandszentrale in Berlin alljährlich herausgibt.

Wieviel Geld fließt von den Mitgliedern der gesetzlichen Krankenversicherung über die Krankenkassen an die Leistungserbringer? Welchen Anteil hat Sachsen-Anhalt daran? Gibt es Trends, die die künftige Belastung unserer Mitglieder anzeigen?

Solche und ähnliche Fragen beantworten die Basisdaten Sachsen-Anhalt 2026/27, die in 8. Auflage erscheinen. Die Broschüre zeigt ausgewählte Kennzahlen und Trends der Gesundheitsversorgung in Sachsen-Anhalt und soll helfen diese gesundheitspolitisch einzuordnen.

Nutzen Sie die Broschüre gerne als Datenquelle für weiterführende Recherchen.

Ihr
Dr. Klaus Holst
Leiter der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt

INHALT

KAPITEL 1:

DEMOGRAFIE

5

Durchschnittsalter der Bevölkerung nach Bundesländern • Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen • Bevölkerungsprognose bis 2040 • Geburten- und Sterberate • Durchschnittliche Lebenserwartung bei der Geburt • Todesursachen 2023

KAPITEL 2:

VERSICHERTE

9

Anteil gesetzlich Versicherter an der Gesamtbevölkerung nach Bundesländern • Gesundheitsausgaben nach Kostenträger • Ausgaben der Sozialen Pflegeversicherung • Gesundheitsausgaben nach Leistungsbereich • Versicherte nach Kassenart • Versicherten-Anteile der Ersatzkassen

KAPITEL 3:

STATIONÄRE VERSORGUNG

13

Krankenhausstandorte nach Versorgungsstufe • Krankenhauszahl und Trägerschaft • Bettenzahl • Kosten, reale Ausgabenentwicklung und Bettenauslastung der Krankenhäuser • Kosten je Behandlungsfall nach Bundesländern • Personal- und Sachkosten im Krankenhaus • Personal im Krankenhaus: Ärzteschaft, Pflegedienst, Funktionsdienst • Maßnahmen im Krankenhaus • Nicht operative Behandlungen im Krankenhaus • Operative Behandlungen • Ergänzende Maßnahmen im Krankenhaus • Summe der Krankenhaus-Investitionsmittel Sachsen-Anhalt • Summe der Krankenhaus-Investitionsmittel nach Bundesland • Ambulante Operationen im Krankenhaus • Rehabilitationseinrichtungen nach Leistung • Rehabilitationseinrichtungen nach Indikationsgebiet • Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen: Bettenzahl und Bettenauslastung • Landesbasisfallwert •

KAPITEL 4:

AMBULANTE VERSORGUNG

23

Ambulant tätige Ärzte und Einwohner je Arzt • Ambulant tätige Ärzte/ Psychotherapeuten nach Fachgebiet • Versorgungsgrade nach Fachgebiet und Planungsbereichen • Arztfälle je GKV-Versicherten nach Bundesländern • Honorarentwicklung gesamt • Honorarentwicklung je Vertragsärztin/ Vertragsarzt • Honorarumsatz nach Fachgebiet • Honorarumsatz Allgemeinmedizin nach Bundesländern • Zahnärzte und Kieferorthopäden • Apotheken und Apothekerinnen/ Apotheker • Arzneimittelverordnungen je Versicherten nach Bundesländern • Arzneimittel-ausgaben und Arzneimittelverordnungen je Versicherten • Durchschnittliche Gebühren im Rettungsdienst • Leitstellen nach Bundesländern • Einwohnerzahl je Leitstelle nach Bundesländern

KAPITEL 5:

PFLEGE

31

Ausgaben in der sozialen Pflegeversicherung • Pflegebedürftige und Pflegekräfte • Pflegebedürftige nach Versorgungsart 2013 und 2023 • Pflegebedürftige nach Pflegegrad • Stationäre, ambulante Pflegeeinrichtungen und verfügbare Pflegeheimplätze • Pflegeeinrichtungen nach Trägerschaft • Finanzielle Belastung von Pflegebedürftigen in der stationären Pflege nach Aufenthaltsdauer • Eigenbeteiligung in stationären Pflegeeinrichtungen • Qualitätsprüfungen in Pflegeeinrichtungen • Hospizförderung

KAPITEL 6:

SONSTIGE LEISTUNGSBEREICHE

38

Selbsthilfeförderung • GKV-Heilmittelausgaben nach Bundesländern • Leistungserbringer nach Heilmittelbereich • Brutto-Umsatz nach Heilmittelbereich • Heilmittel Netto-Umsatz und Verordnungsblätter • GKV-Ausgaben für Prävention und Gesundheitsförderung je Versicherten Deutschland • GKV-Ausgaben für Prävention und Gesundheitsförderung gesamt

SPEZIAL:

AUSBILDUNGSFINANZIERUNG IN DER PFLEGE

43

Ausbildungsfonds Pflege • Ausgaben Ausbildungsfinanzierung Pflege nach
Bundesland • Ausbildungsverträge Pflegeausbildung • Auszubildende Pflege

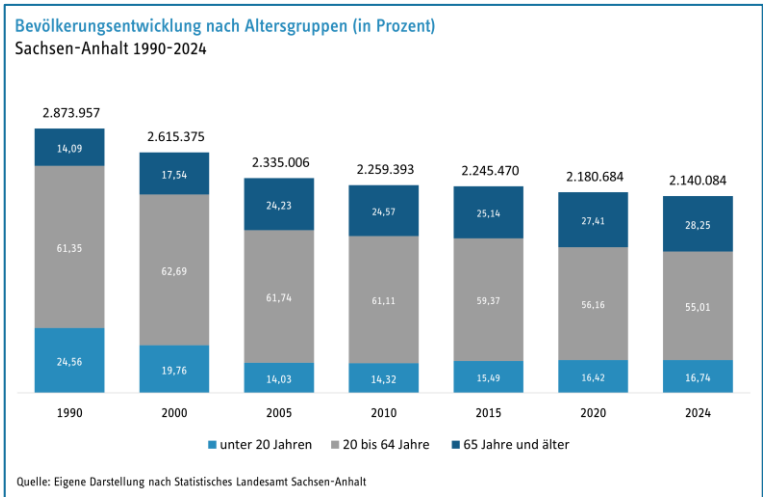
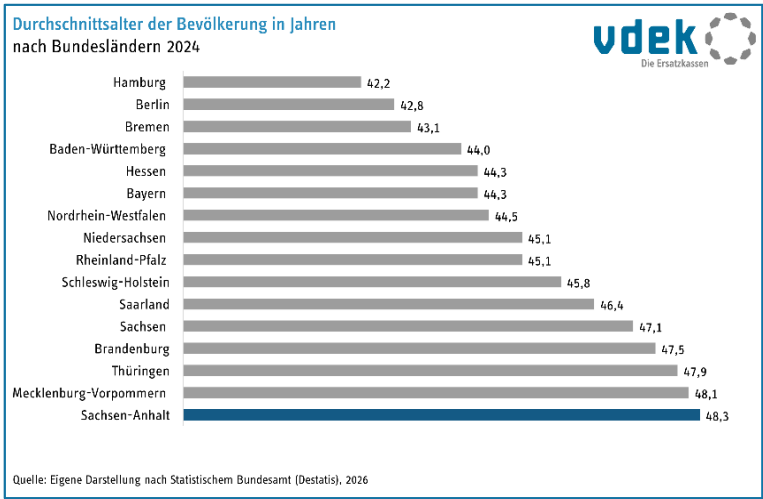
KAPITEL 1

DEMOGRAFIE

Die Bevölkerung in Sachsen-Anhalt ist mit einem Durchschnittsalter von 48,3 Jahren deutschlandweit am ältesten. Seit den 1990er Jahren erlebt Sachsen-Anhalt einen kontinuierlichen Bevölkerungsrückgang, der die Einwohnerzahl bis 2024 auf 2,14 Millionen sinken ließ. Prognosen zufolge wird dieser Trend anhalten, sodass bis 2040 nur noch etwa 1,82 Millionen Menschen in Sachsen-Anhalt leben werden.

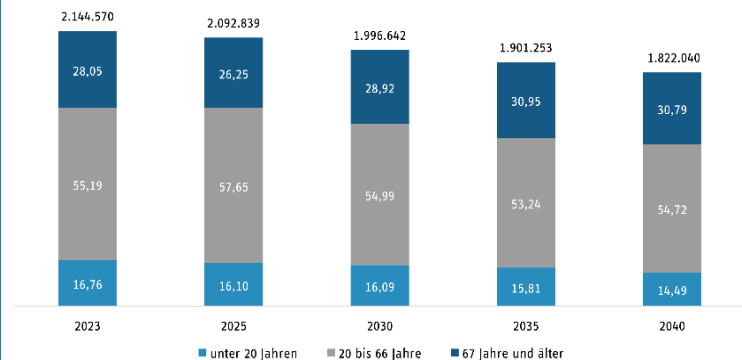
Der demografische Wandel zeigt sich in Sachsen-Anhalt deutlich: Der Anteil der über 65-Jährigen steigt kontinuierlich und lag zuletzt bei 28,25 Prozent. Gleichzeitig nimmt der Anteil junger Erwachsener, Jugendlicher und Kinder immer weiter ab, auch wenn 2024 einmalig aufgrund von Zuwanderungen ein leichtes Plus bei den unter 20-Jährigen zu verzeichnen war.

Die durchschnittliche Lebenserwartung der Einwohner in Sachsen-Anhalt ist leicht gestiegen und liegt nun bei 82,27 Jahren für Frauen und 75,93 Jahren für Männer. Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind in Sachsen-Anhalt mit 36,45 Prozent die häufigste Todesursache, was die gesundheitlichen Herausforderungen im älter werdenden Sachsen-Anhalt deutlich macht.



Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in Prozent)

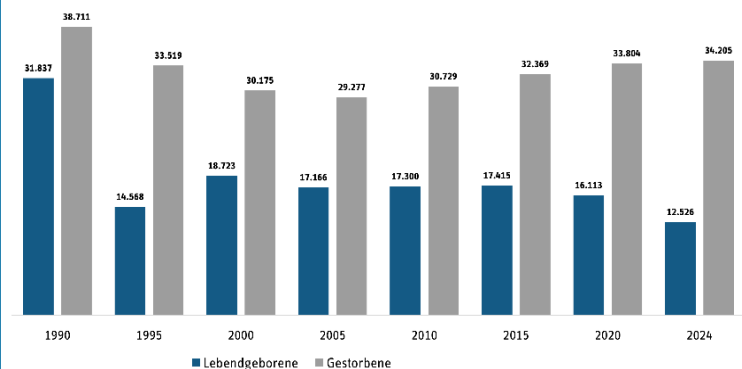
Sachsen-Anhalt bis 2040



Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

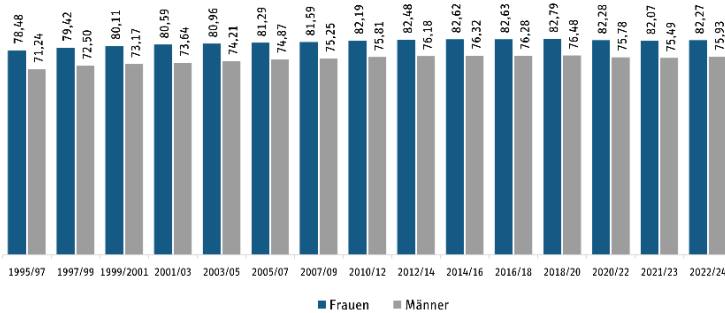
Geburten- und Sterberate

Sachsen-Anhalt 1990-2024



Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren
Sachsen-Anhalt 1995-2024



Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Todesursachen
Sachsen-Anhalt 2023



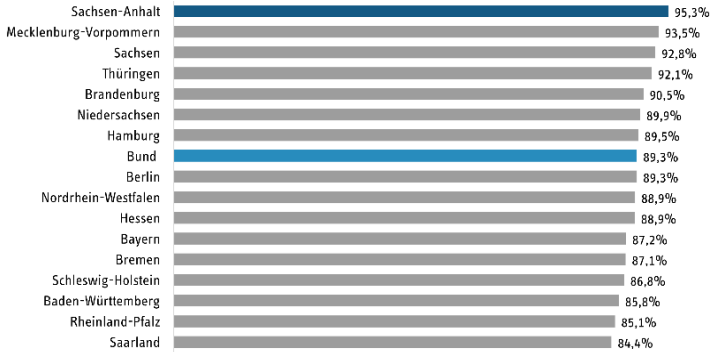
Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

KAPITEL 2

VERSICHERTE

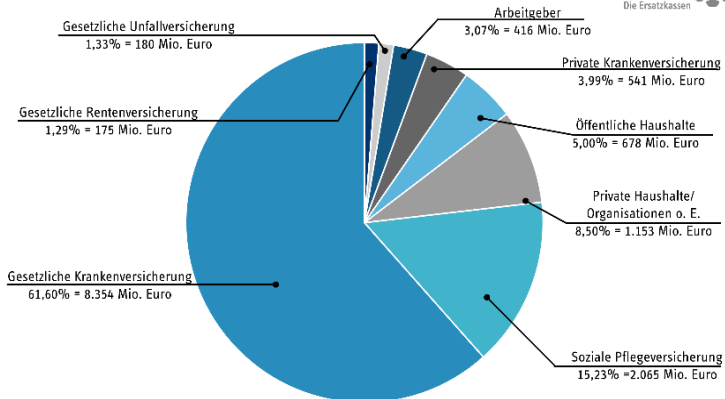
Sachsen-Anhalt weist im Ländervergleich den höchsten Anteil gesetzlich Versicherter an der Gesamtbevölkerung auf. Die gesetzliche Krankenversicherung und die soziale Pflegeversicherung tragen den größten Teil der Gesundheitsausgaben, nämlich zusammen 76,83 Prozent. Krankenhäuser stellen mit etwa einem Drittel den größten Kostenblock für die gesetzliche Krankenversicherung dar, gefolgt von den Ausgaben für Arzneimittel mit 17,73 Prozent und für die ambulant ärztliche Versorgung mit 16,65 Prozent. Im Jahr 2025 versicherten die Ersatzkassen mehr als 586.000 Menschen hier im Land und erreichten damit einen Marktanteil von 29,11 Prozent.

Anteil gesetzlich Versicherter an der Gesamtbevölkerung nach Bundesländern 2025



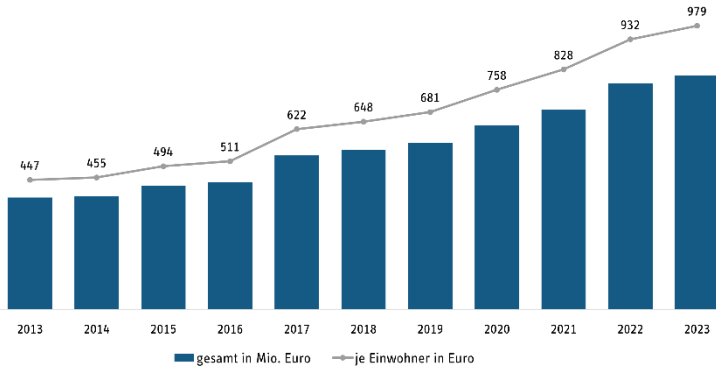
Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Bundesamt und KM6-Statistik

Gesundheitsausgaben nach Kostenträgern Sachsen-Anhalt 2023

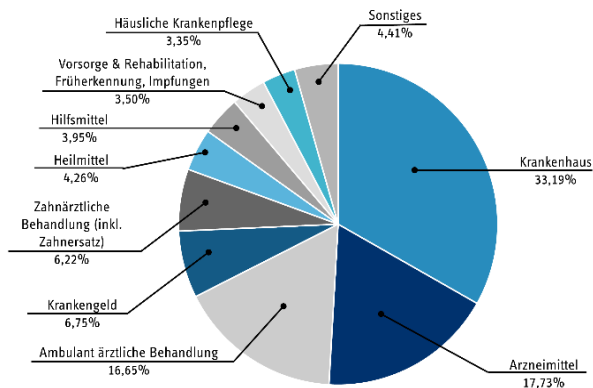


Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach Gesundheitsökonomischer Gesamtrechnung der Bundesländer

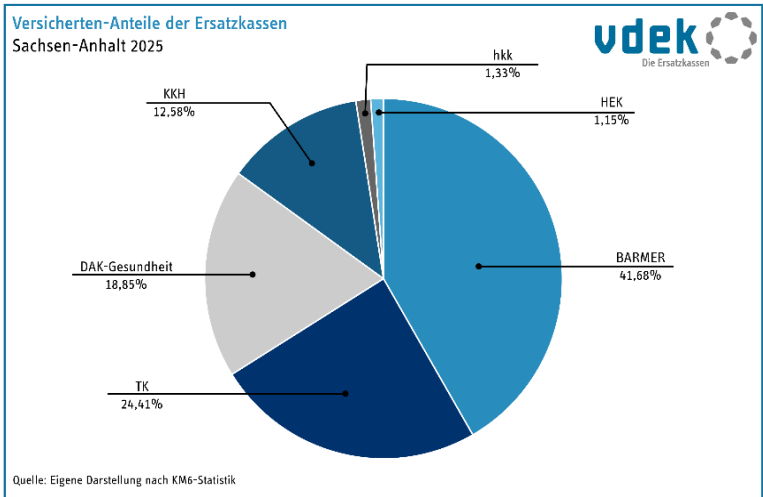
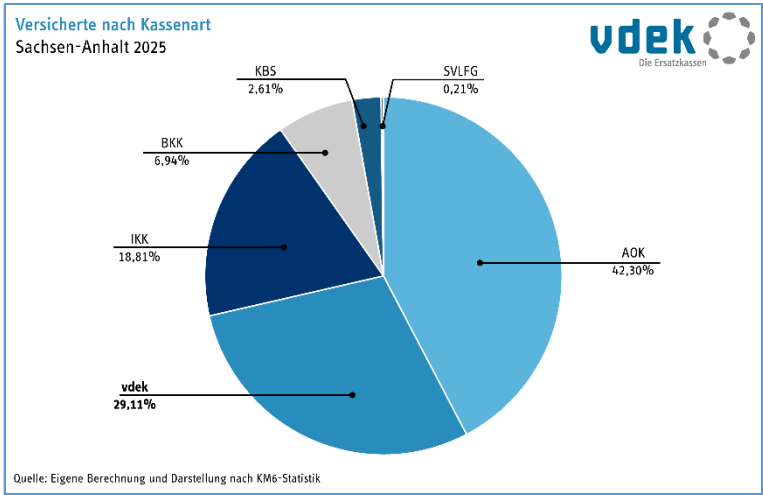
Ausgaben der Sozialen Pflegeversicherung (SPV)
Sachsen-Anhalt 2013-2023



GKV-Ausgaben für Gesundheit nach Leistungsbereich
Gesamt: 8,345 Mrd. Euro
Sachsen-Anhalt 2023



Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach GKV-Spitzenverband und Gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen der Länder



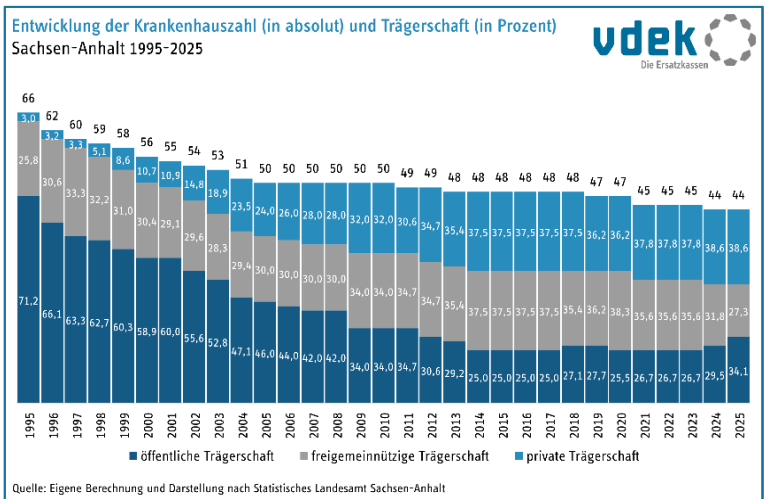
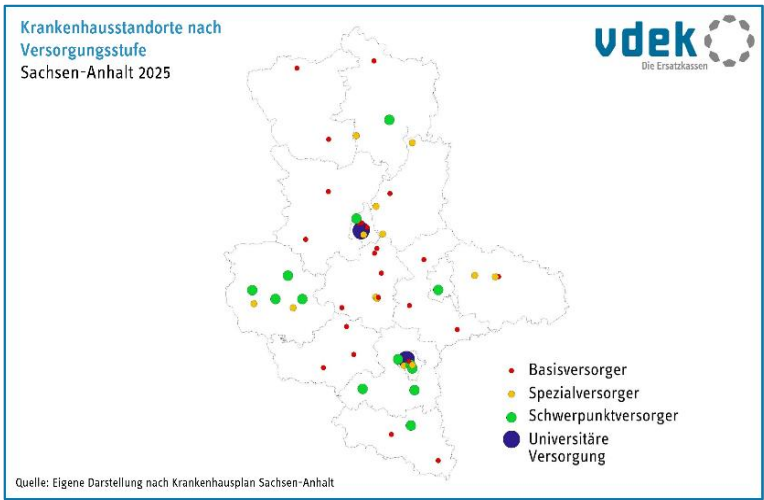
KAPITEL 3

STATIONÄRE VERSORGUNG

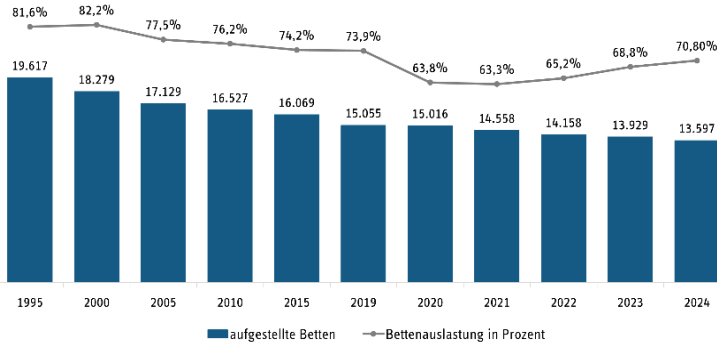
Die Krankenhäuser stellen in Sachsen-Anhalt im Gesundheitswesen den größten Ausgabenblock dar. Kennzeichnend für den Krankenhaussektor von Sachsen-Anhalt sind eine hohe Bettenzahl, niedrige durchschnittliche Fallkosten und eine hohe Zahl an Krankenhausaufenthalten, was zu hohen Krankenhausabgaben je versicherter Person führt. Auch steigende Personal- und Sachkosten treiben die Ausgaben in die Höhe.

Bei den meisten Behandlungen handelt es sich um nicht operative therapeutische Maßnahmen, bildgebende Verfahren und Operationen. Die meisten Operationen werden am Bewegungsapparat durchgeführt, gefolgt von dem Verdauungstrakt.

Die Zahl der Rehabilitationseinrichtungen ist seit Jahren stabil. Hier nahm zuletzt die Bettenauslastung wieder zu. Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen-Anhalt haben sich insbesondere auf muskuloskelettale Erkrankungen, Rheuma oder Tumorerkrankungen spezialisiert.

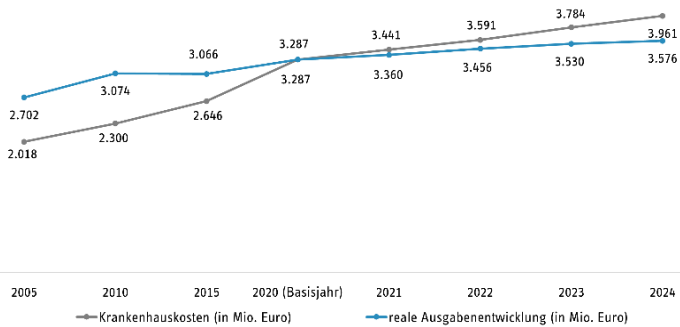


Bettenzahl (absolut) und Bettenauslastung (in Prozent) im Krankenhaus Sachsen-Anhalt 1995-2024

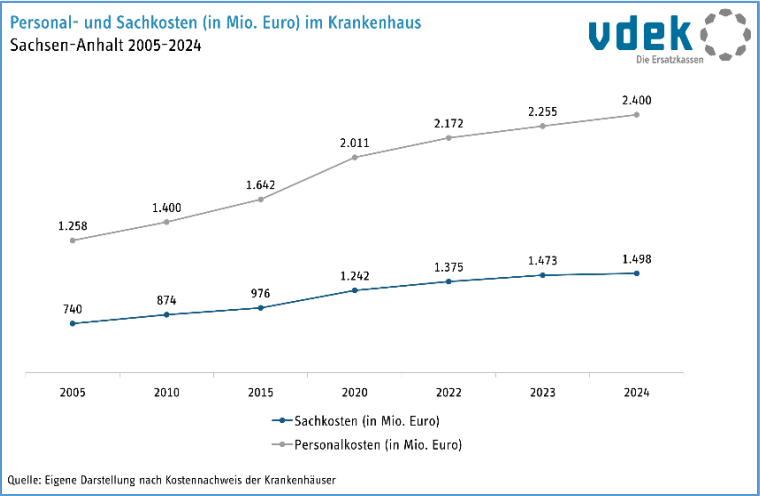
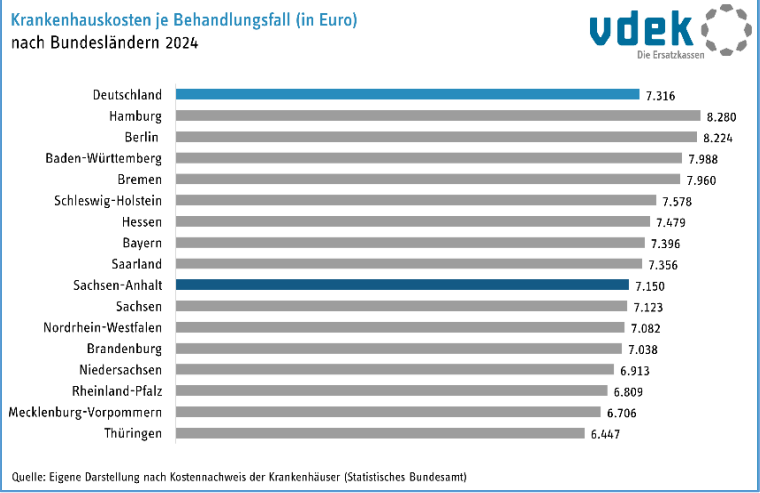


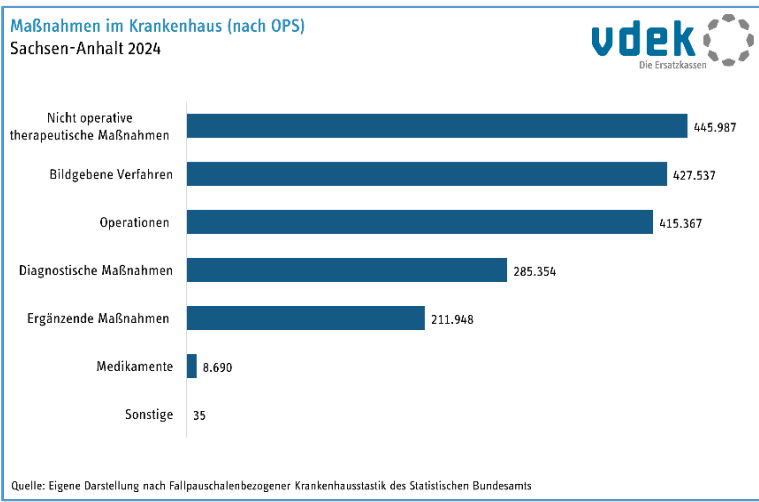
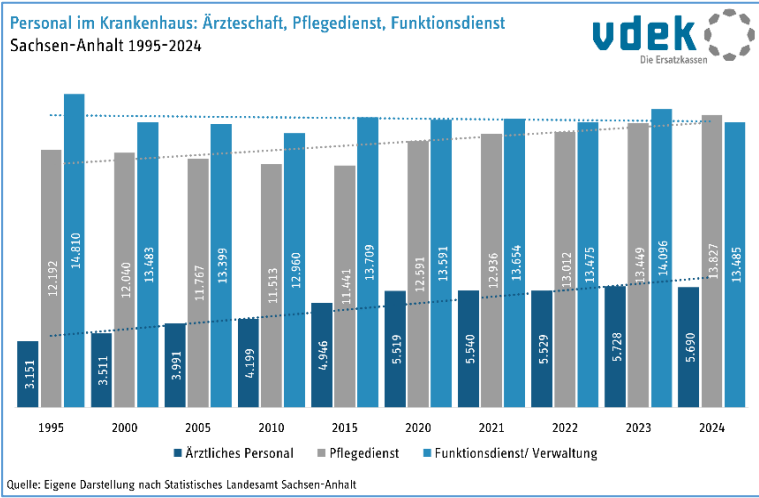
Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Krankenhauskosten und reale Ausgabenentwicklung der Krankenhäuser (in Mio. Euro) Sachsen-Anhalt 2005 - 2024

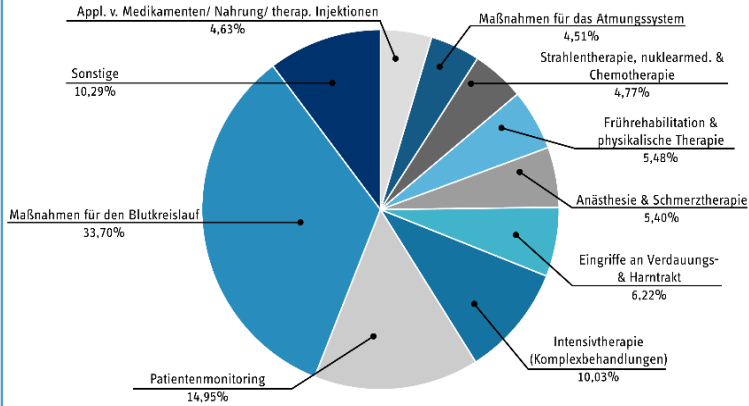


Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach Kostennachweis der Krankenhäuser (Statistisches Bundesamt), Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt



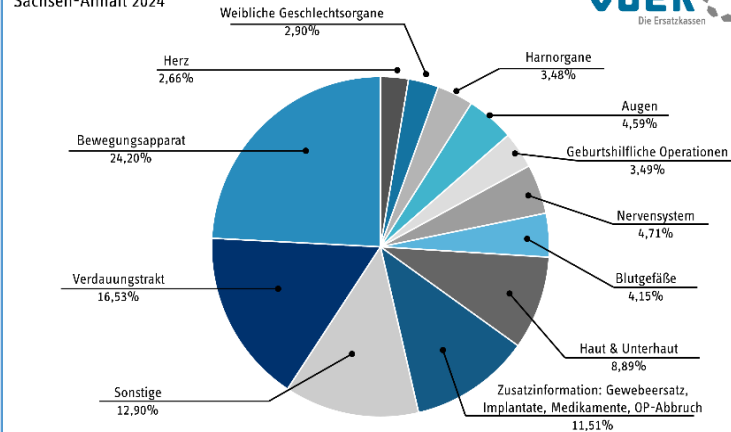


Nicht-operative Behandlungen im Krankenhaus (nach OPS)
Sachsen-Anhalt 2024



Quelle: Eigene Darstellung nach Fallpauschalenbezogener Krankenhausstatistik des Statistischen Bundesamts

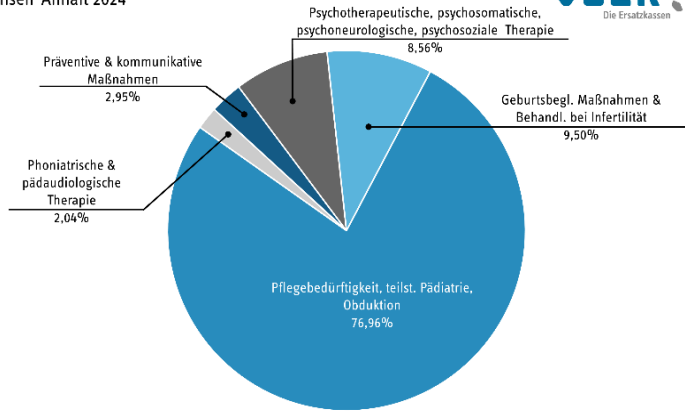
Operationen nach Indikationsgebiet im Krankenhaus (nach OPS)
Sachsen-Anhalt 2024



Quelle: Eigene Darstellung nach Fallpauschalenbezogener Krankenhausstatistik des Statistischen Bundesamts

Ergänzende Maßnahmen im Krankenhaus (nach OPS)

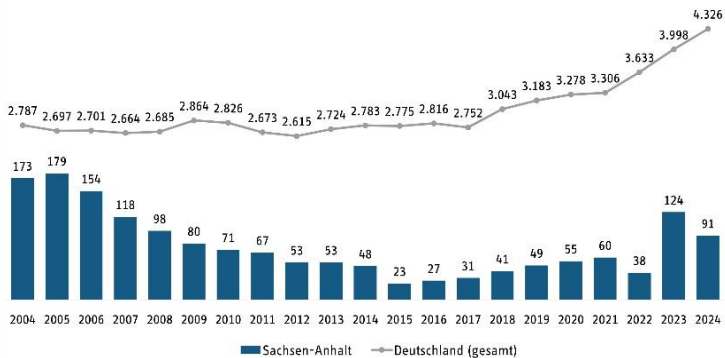
Sachsen-Anhalt 2024



Quelle: Eigene Darstellung nach Fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik des Statistischen Bundesamt

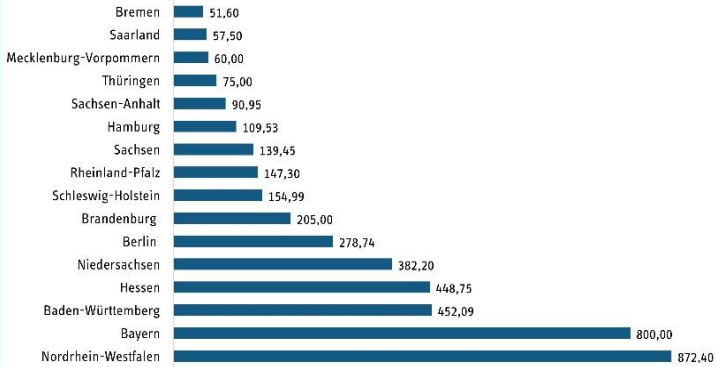
Summe der Krankenhaus-Investitionsmittel (in Mio. Euro)

Sachsen-Anhalt 2004-2024



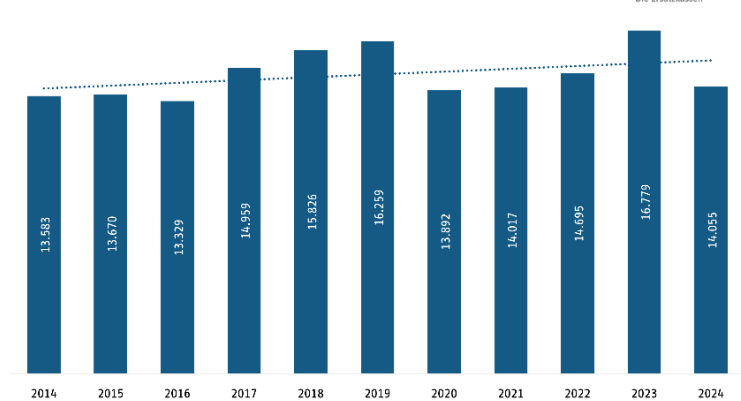
Quelle: AG Krankenhauswesen der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden (AOLG)

Summe der Krankenhaus-Investitionsmittel (in Mio. Euro) nach Bundesland 2024



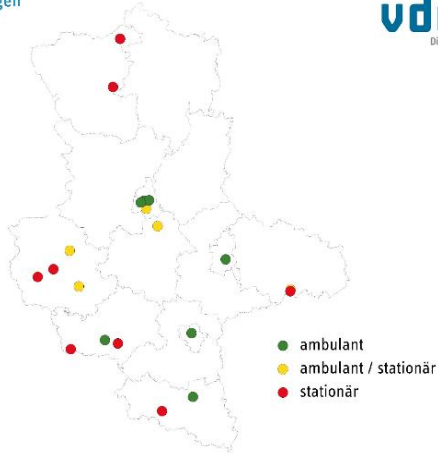
Quelle: AG Krankenhauswesen der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden (AOLG)

Ambulante Operationen im Krankenhaus Sachsen-Anhalt 2014-2024



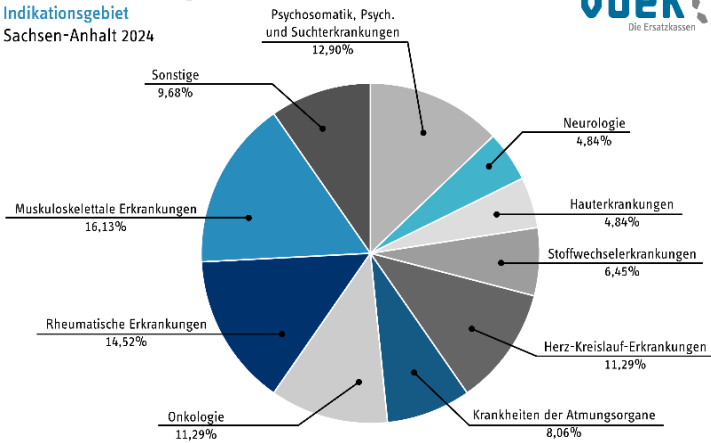
Quelle: vdek (Fälle bei Ersatzkassen-Versicherten)

Rehabilitationseinrichtungen
nach Leistungen
Sachsen-Anhalt 2024



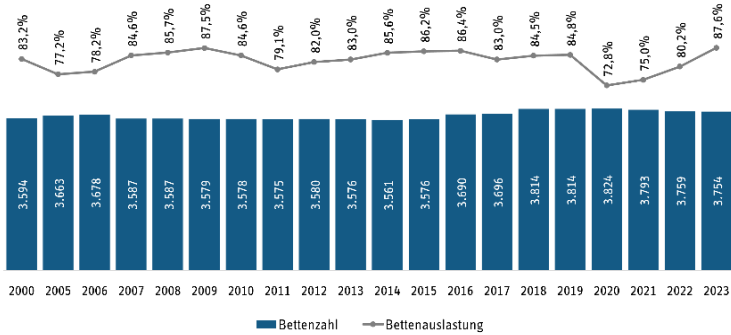
Quelle: vdek

Rehabilitationseinrichtungen nach
Indikationsgebiet
Sachsen-Anhalt 2024



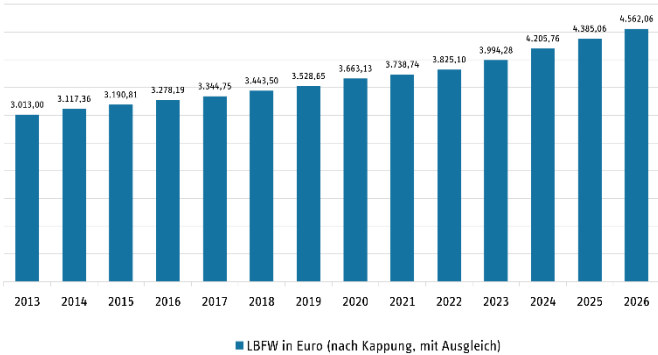
Quelle: vdek

**Rehabilitationseinrichtungen: Bettenzahl und Bettenauslastung
Sachsen-Anhalt 2000-2023**



Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

**Entwicklung Landesbasisfallwert
Sachsen-Anhalt 2013-2026**



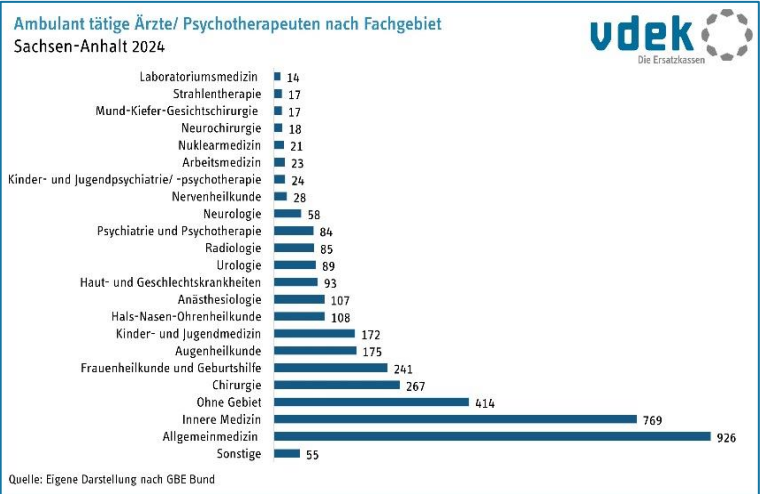
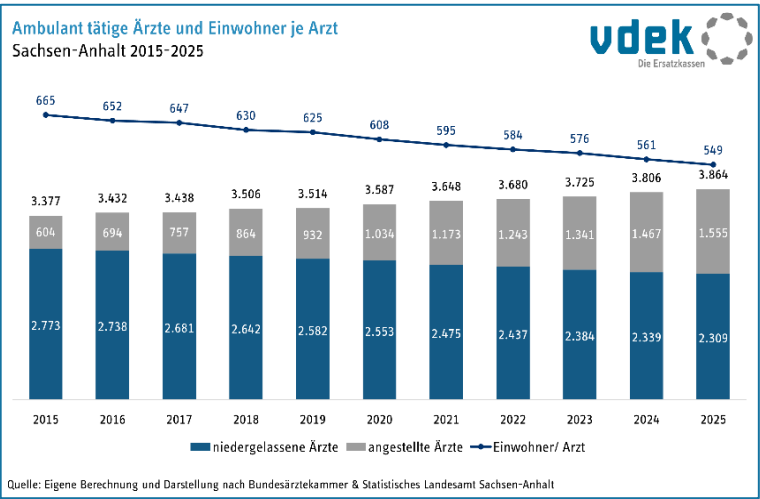
KAPITEL 4

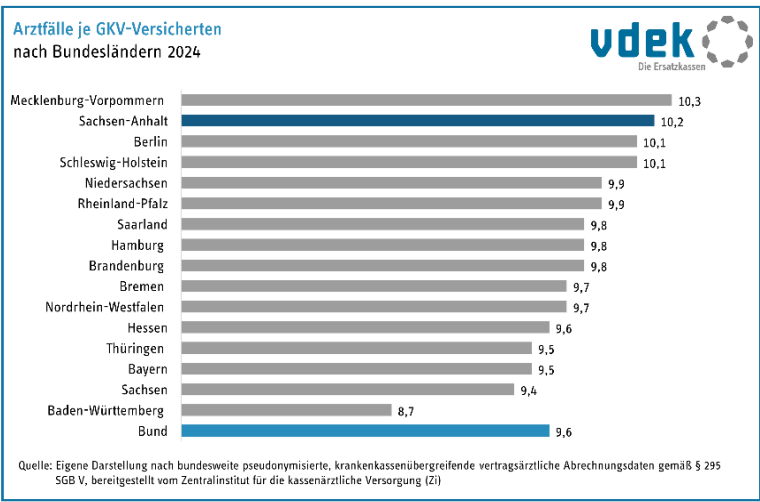
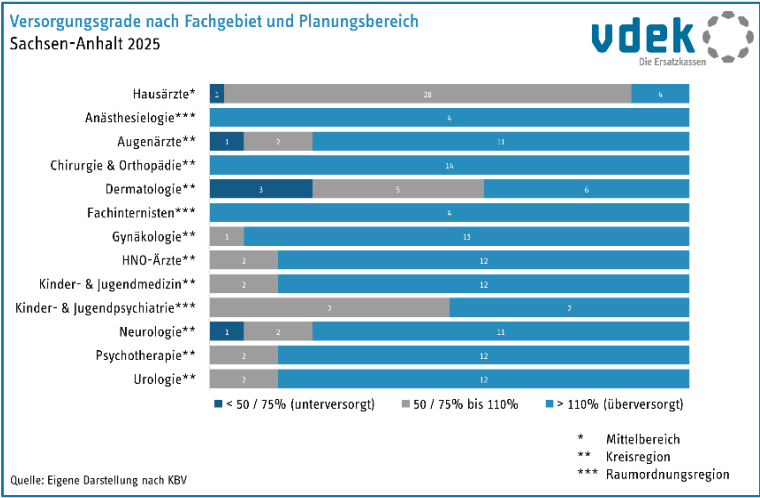
AMBULANTE VERSORGUNG

In Sachsen-Anhalt ist die Zahl der ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten weiter gestiegen, besonders in der Allgemeinmedizin und Inneren Medizin. Im Vergleich zu anderen Bundesländern weist Sachsen-Anhalt in der ambulant vertragsärztlichen Versorgung die geringste Arztdichte auf. Dennoch ist die Zahl der Arztbesuche und Arzneimittelverordnungen hoch. Dies lässt sich u.a. die Demografie und Multi-Morbidität zurückführen. Sowohl die Haus- als auch die Fachärzte gehören in Sachsen-Anhalt im Bundesvergleich zu den „Spitzenverdienern“, was die Honorarumsätze aus dem Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung anbelangt.

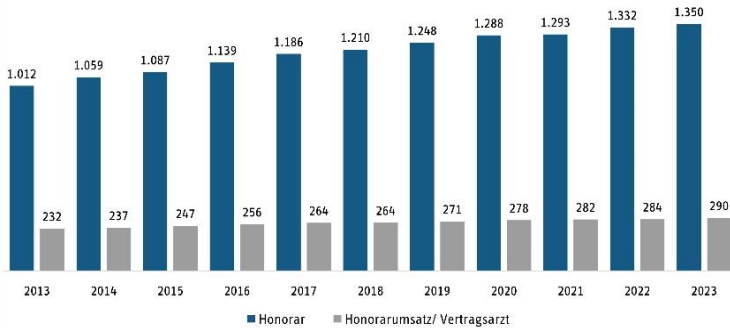
Im Gegensatz dazu sinkt die Zahl der Kieferorthopäden seit Jahren, zuletzt auf 41 Kieferorthopäden. Die Zahl der Zahnärzte wuchs wieder leicht auf 1.384 Personen an. Die Zahl der Apotheken hingegen nimmt kontinuierlich ab (2025: 685), während die Zahl der Apotheker steigt (2025: 2.279). Die gesetzlichen Krankenversicherungen gaben im Jahr 2024 etwa 1,91 Milliarden Euro für Arzneimittel aus.

Das Rettungswesen in Sachsen-Anhalt zeichnet sich durch eine hohe Anzahl an Leitstellen und einer geringen Einwohnerdichte je Leitstelle aus. Seit Jahren steigen die durchschnittlichen Gebühren im Rettungsdienst weit überdurchschnittlich an. Das Innenministerium hatte zur Senkung der Kosten ein Gutachten in Auftrag gegeben, das die gesetzliche Krankenversicherung finanziert hat.



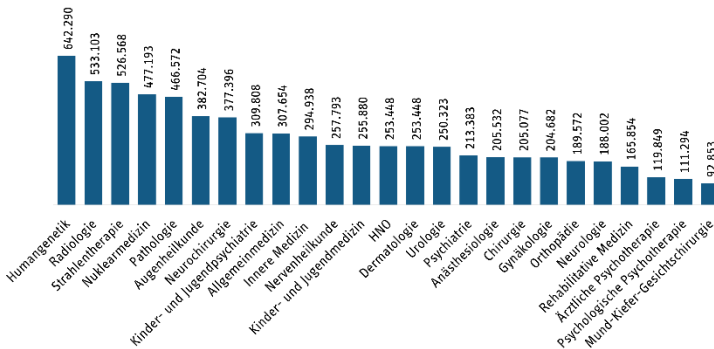


**Honorarentwicklung der Vertragsärzte (in Mio. Euro) und
Honorarumsatz je Vertragsarzt (in Tsd. Euro)
Sachsen-Anhalt 2013-2023**



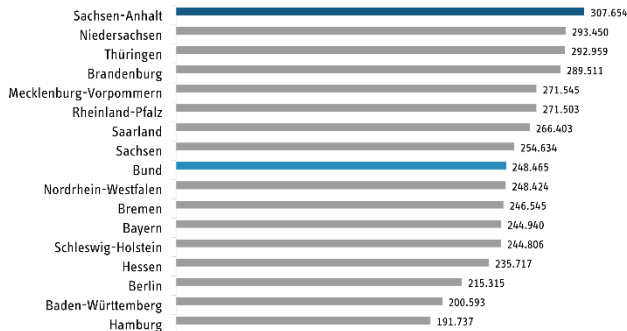
Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach Honorarbericht KBV

**Honorarumsatz der Vertragsärzte nach Fachgebiet in Euro
Sachsen-Anhalt 2023**



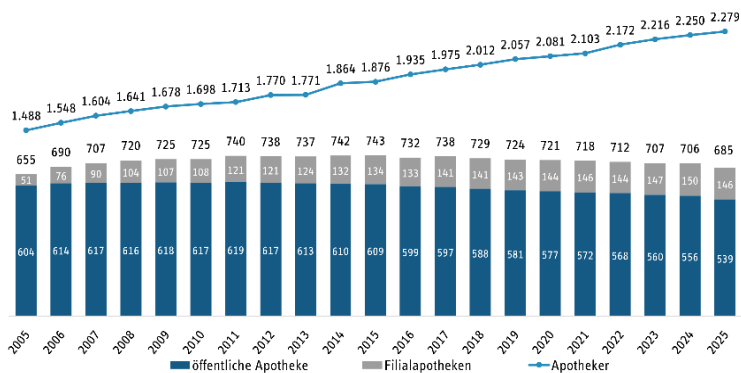
Quelle: Eigene Darstellung nach Honorarbericht KBV

Honorarumsatz Allgemeinmedizin je Arzt in Euro
nach Bundesländern 2023

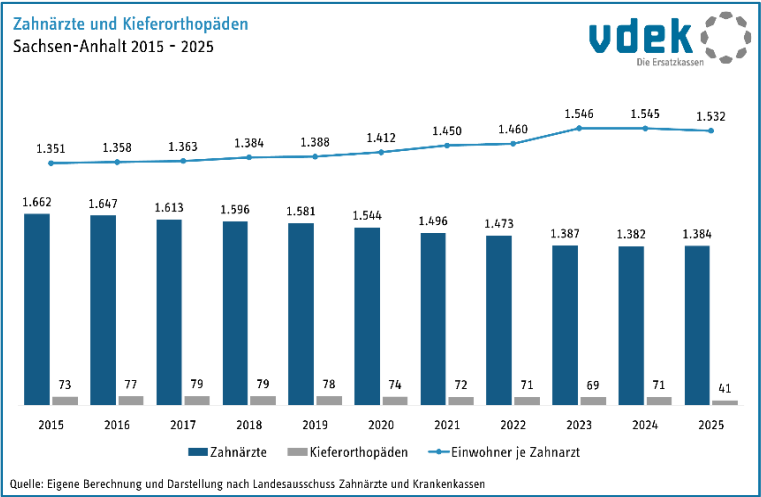
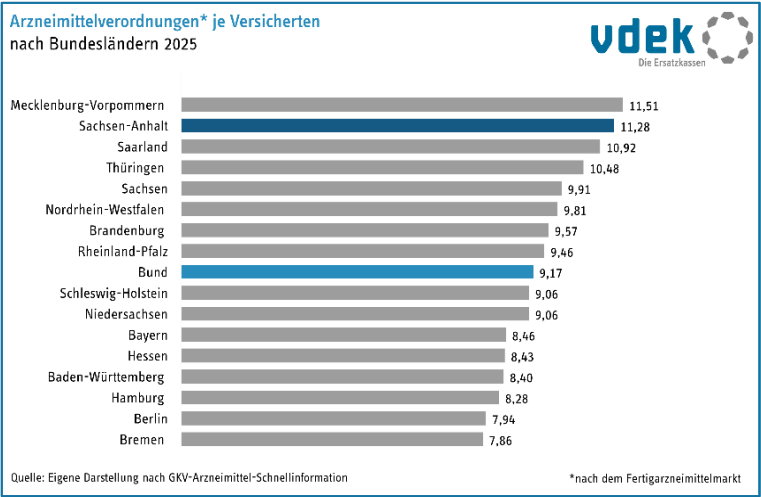


Quelle: Eigene Darstellung
nach Honorarbericht KBV

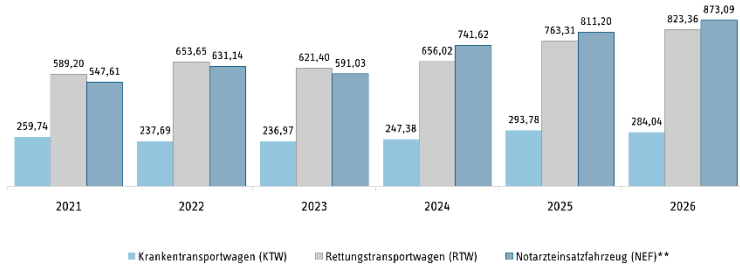
Apotheken und Apotheker
Sachsen-Anhalt 2005-2025



Quelle: Eigene Darstellung nach Apothekerkammer Sachsen-Anhalt und ABDA



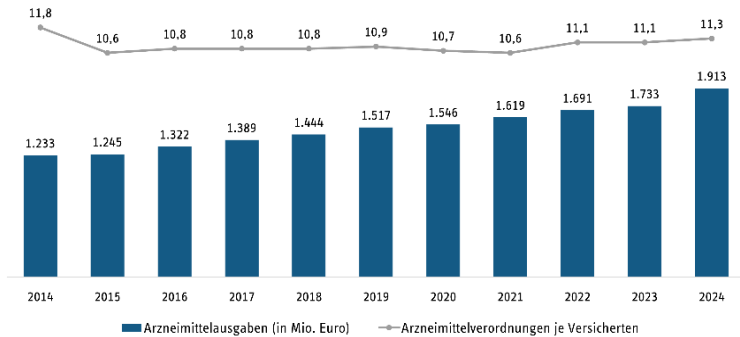
Durchschnittliche Gebühren im Rettungsdienst* (in Euro)
Sachsen-Anhalt 2021-2026



Quelle: vdek

* Durchschnittliche Gebühren je Einsatz (exkl. Leitstellen- und Verwaltungsentgelte)
** NEF inkl. Notarzt

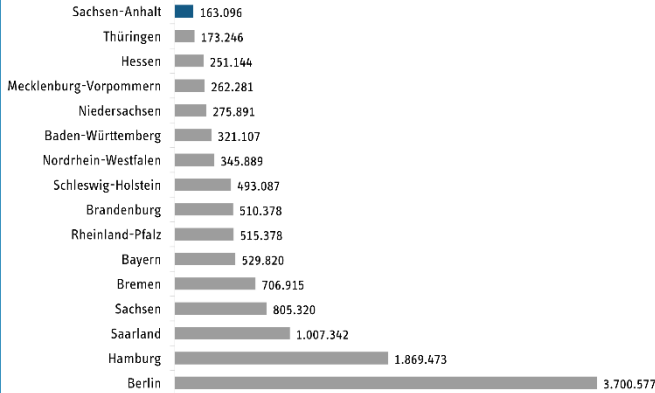
Arzneimittelausgaben* (in Mio. Euro) und
Arzneimittelverordnungen je Versicherten
Sachsen-Anhalt 2014-2024



Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach GKV-Arzneimittel-Schnellinformation

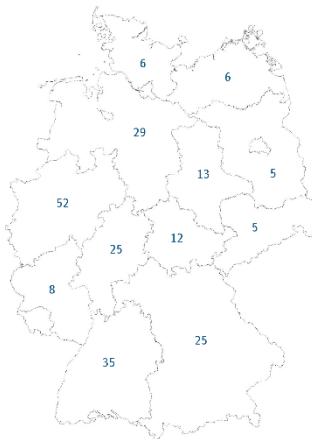
* Nettopreissätze (nach Abzügen der Abschläge
gem. §§ 130 Abs. 1 SGB V, 130a SGB V)

**Einwohnerzahl je Leitstelle
nach Bundesländern 2025**



Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach vdek-LV Hessen und Statistisches Bundesamt

**Anzahl der Leitstellen*
nach Bundesländern 2025**



Quelle: Eigene Darstellung nach Landesbehörden & vdek

* jeweils eine Leitstelle in Berlin, Bremen, Hamburg und im Saarland

KAPITEL 5

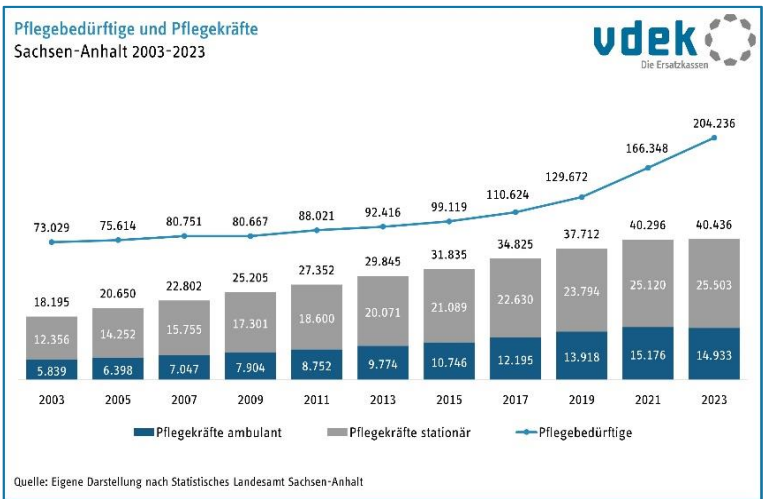
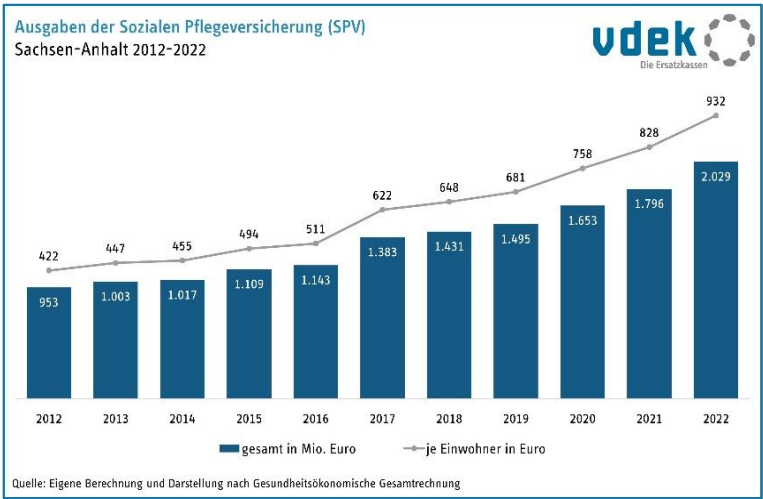
PFLEGE

Der demografische Wandel lässt die Zahl der Pflegebedürftigen in Sachsen-Anhalt stetig ansteigen. Innerhalb von zehn Jahren hat sich die Anzahl der Pflegebedürftigen fast verdreifacht. Die Zahl der Pflegekräfte steigt bei weitem nicht so rasant. Im Jahr 2023 kümmerten sich 40.436 Pflegekräfte gemeinsam mit Angehörigen um 204.236 Pflegebedürftige.

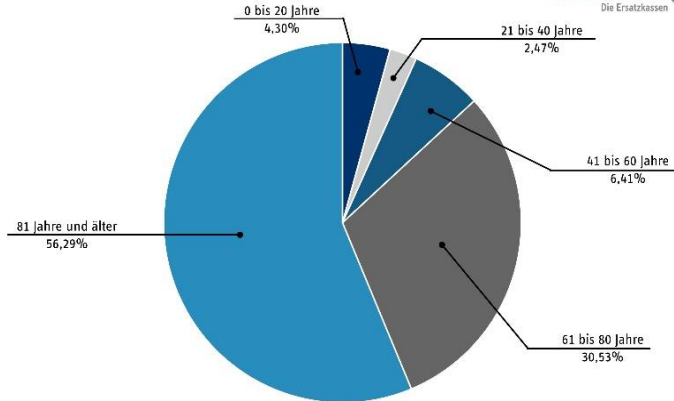
Personalknappheit und finanzielle Engpässe nehmen in der Pflege zu, was die Ausgaben der sozialen Pflegeversicherung in Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 auf knapp 2,1 Milliarden Euro ansteigen ließ. Die steigenden Kosten in den Pflegeeinrichtungen führen dabei nicht nur zu höheren Beiträgen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber, sondern auch zu einer zunehmenden Eigenbeteiligung der Pflegeheimbewohner.

Dies hat dazu beigetragen, dass immer mehr Pflegebedürftige zu Hause, überwiegend durch ihre Angehörigen, versorgt werden.

Während der Corona-Pandemie schränkte der Medizinische Dienst die Qualitätsprüfungen in Pflegeeinrichtungen ein, um die Ausbreitung von Infektionen zu verhindern. 2020 wurden daher nur ca. 400 Einrichtungen geprüft, im Vergleich zu 1.300 im Jahr 2019. In den folgenden Jahren nahm die Zahl der Prüfungen wieder zu - 2025 wurden insgesamt 1.528 Einrichtungen überprüft.

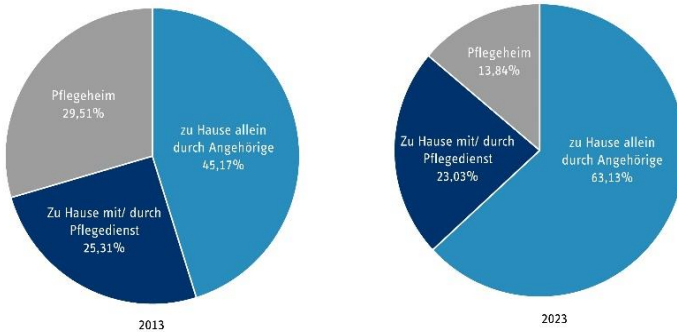


Pflegebedürftige nach Altersgruppe
Sachsen-Anhalt 2023

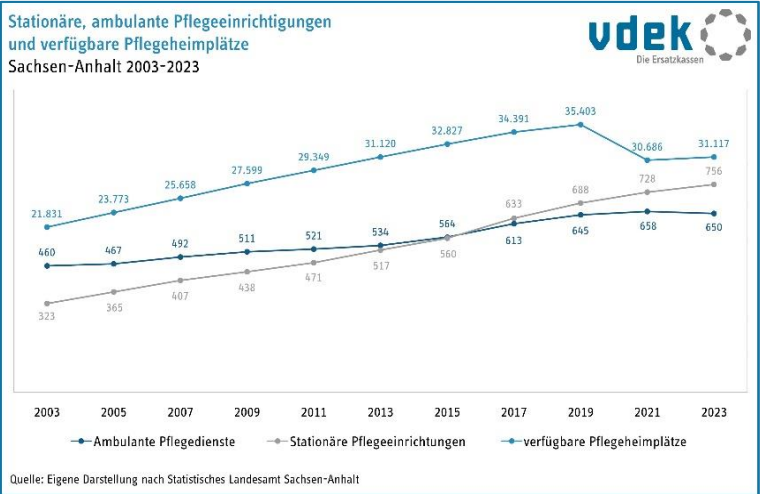
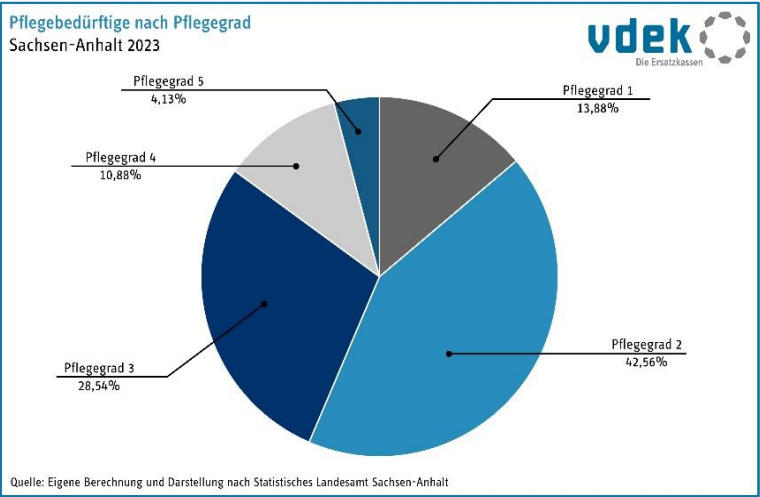


Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

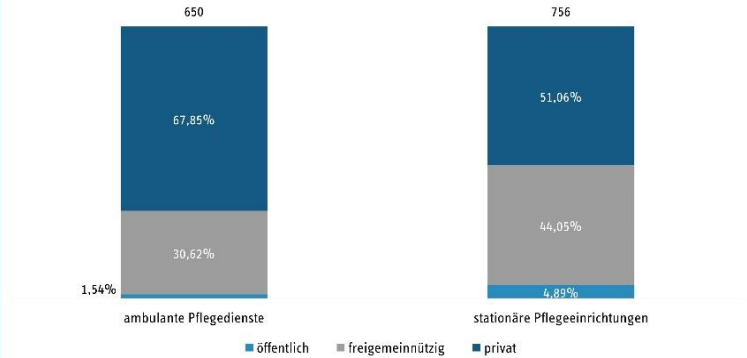
Pflegebedürftige nach Versorgungsart
Sachsen-Anhalt 2013 und 2023



Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Bundesamt

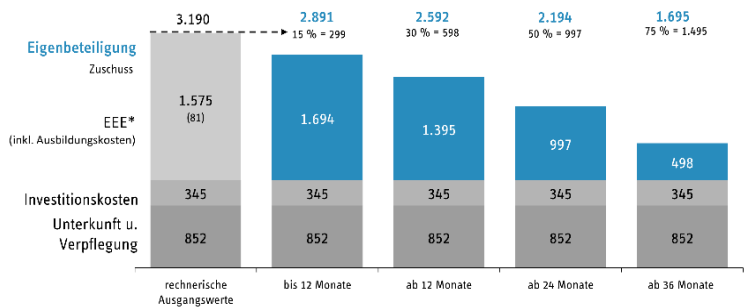


Pflegeeinrichtungen nach Trägerschaft
Sachsen-Anhalt 2023



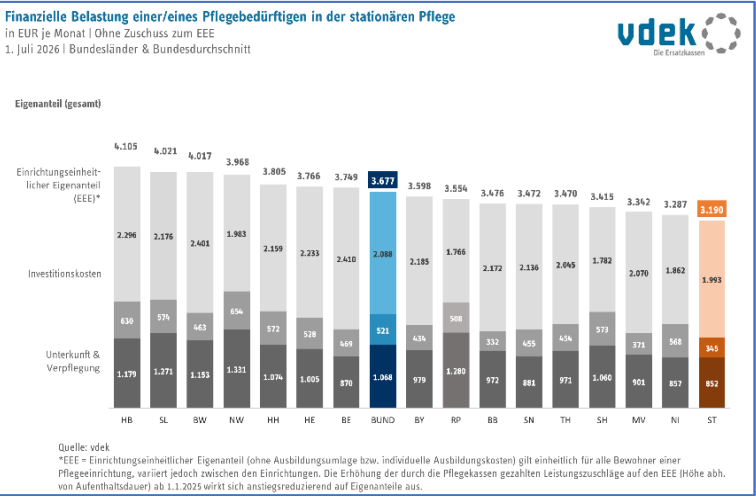
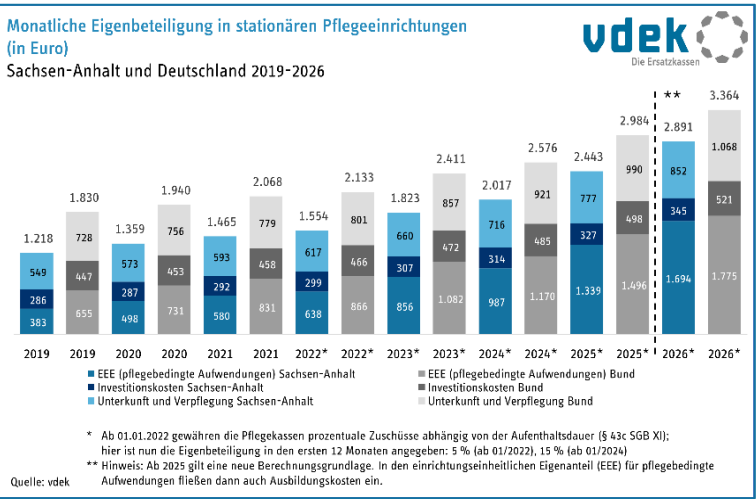
Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach Statistisches Landesamt

Finanzielle Belastung eines Pflegebedürftigen im Pflegeheim
(in Euro je Monat nach Aufenthaltsdauer)
Sachsen-Anhalt - 1. Juli 2026

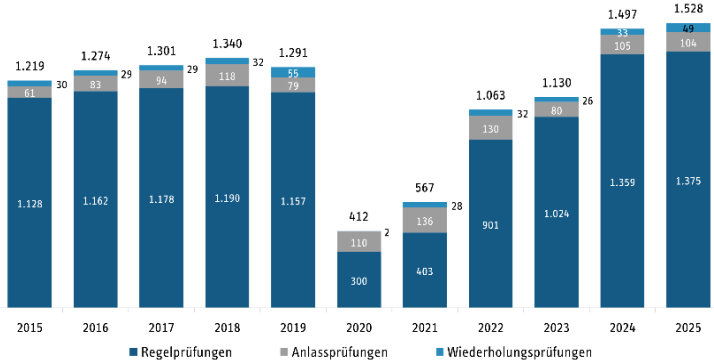


Quelle: vdek

*Der EEE (Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil) gilt für alle Bewohnenden eines Pflegeheims, variiert jedoch von Heim zu Heim. Er reduziert sich durch einen von der Aufenthaltsdauer abhängigen Zuschuss der Pflegekassen.

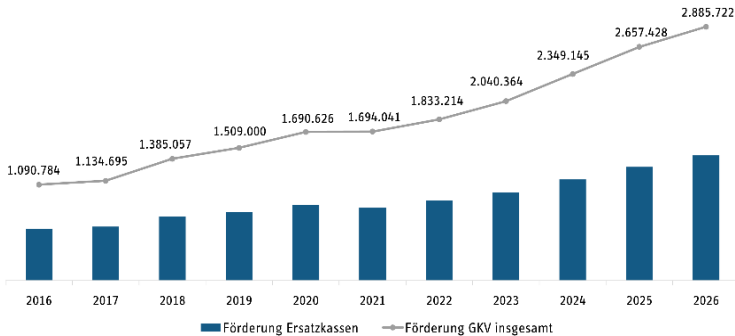


Qualitätsprüfungen in Pflegeeinrichtungen
Sachsen-Anhalt 2015-2025



Quelle: vdek

Förderung ambulanter Hospize (in Euro)
Sachsen-Anhalt 2016-2026



Quelle: vdek

KAPITEL 6

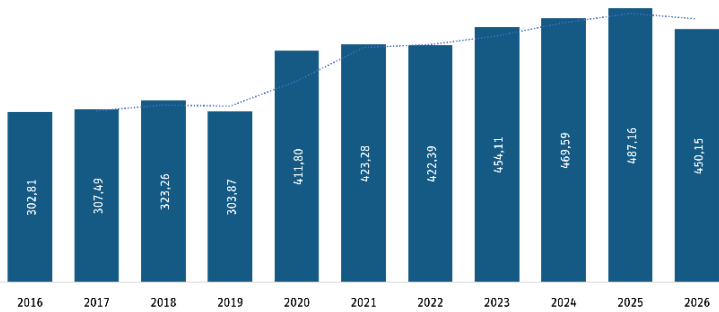
SONSTIGE LEISTUNGSBEREICHE

Die Gesundheitsversorgung in Sachsen-Anhalt erfährt eine stetige Weiterentwicklung und Förderung, was sich in verschiedenen Bereichen deutlich zeigt. Die Ersatzkassen haben die Selbsthilfe im Jahr 2026 mit 450.150 Euro unterstützt. Damit hat ist die Fördersumme im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Insgesamt 2.586 Heilmittelerbringer, wie Physio- oder Ergotherapeuten, versorgten 2025 die Versicherten in Sachsen-Anhalt. Im bundesweiten Vergleich sind die Ausgaben für Heilmittel pro Versicherten in Sachsen-Anhalt nach Sachsen am höchsten. Zwischen 2015 und 2025 haben sich die Kosten für Heilmittel in Sachsen-Anhalt mehr als verdoppelt, obwohl die Anzahl der Ordnungsblätter fast konstant geblieben ist.

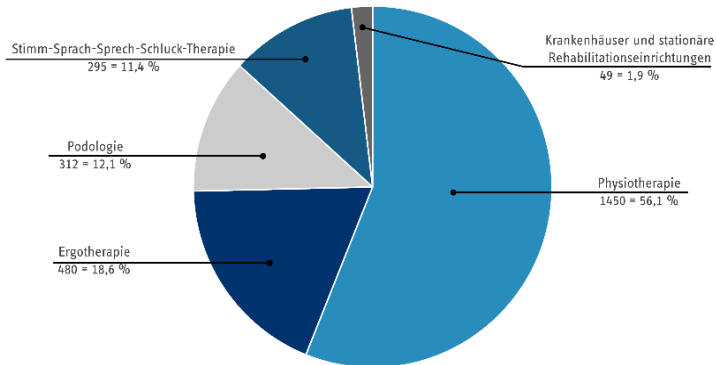
Zur Gesunderhaltung der Versicherten stellten die Krankenkassen in Sachsen-Anhalt im Jahr 2024 etwa 18,73 Millionen Euro für Gesundheitsförderung und Prävention bereit.

Selbsthilfeförderung der Ersatzkassen (in Tsd. Euro)
Sachsen-Anhalt 2016-2026



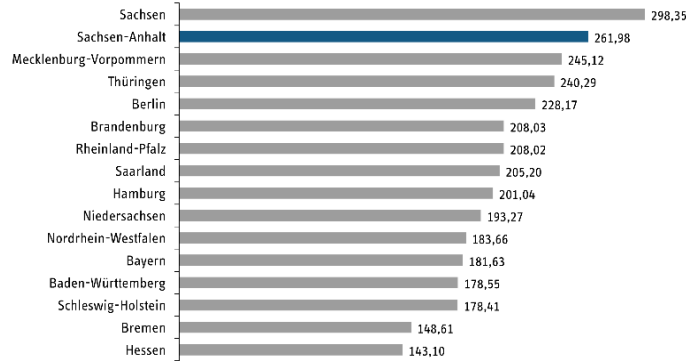
Quelle: vdek

Leistungserbringer nach Heilmittelbereich
Sachsen-Anhalt 2025



Quelle: vdek

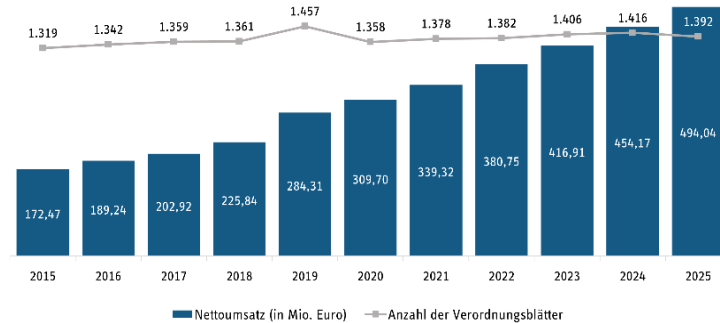
**GKV-Heilmittelausgaben* in Euro je Versicherten
nach Bundesländern 2025**



* Nettumsatz: Dieser ergibt sich aus dem Bruttumsatz abzgl. der gesetzlichen Zuzahlungen

Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach GKV-Heilmittel-Informationsportal

**Heilmittel: Nettumsatz* (in Mio. Euro)
und Anzahl der Verordnungsblätter (in Tsd.)
Sachsen-Anhalt 2015-2025**

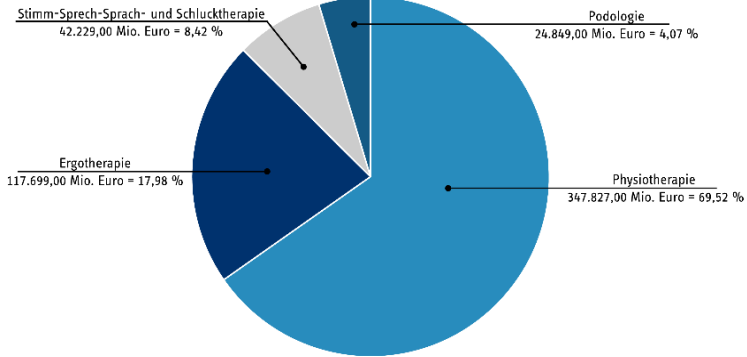


* Der Nettumsatz ergibt sich aus dem Bruttumsatz abzgl. der gesetzlichen Zuzahlungen

Quelle: Eigene Darstellung nach GKV-Heilmittel-Informationsportal

Bruttoumsatz nach Heilmittelbereich

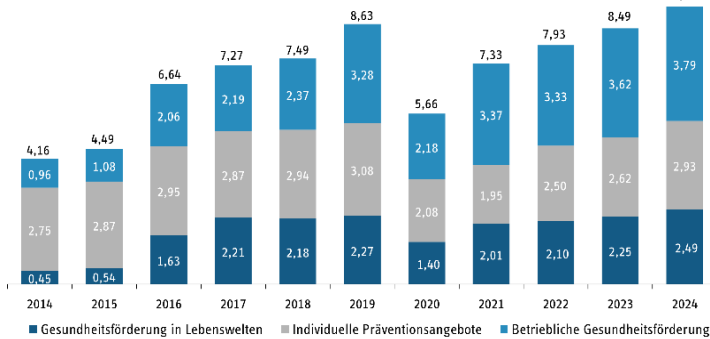
Sachsen-Anhalt 2025



Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung nach GKV-Heilmittel-Informationsportal

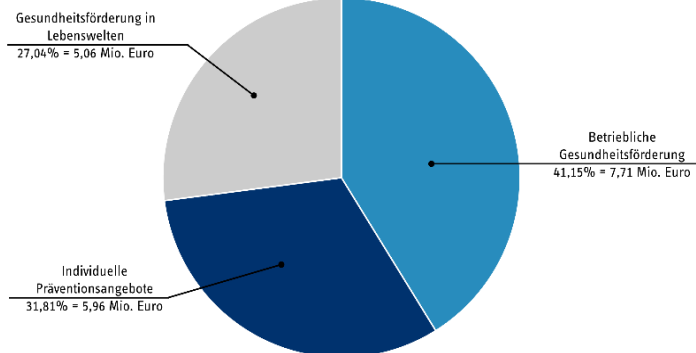
GKV-Ausgaben für Prävention und Gesundheitsförderung in Euro/ Versicherten

Deutschland 2014-2024



Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung nach Präventionsberichte des GKV-Spitzenverbandes

GKV-Ausgaben für Prävention und Gesundheitsförderung Sachsen-Anhalt 2024



Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach Präventionsbericht des GKV-Spitzenverbandes und KM6-Statistik

SPEZIAL

AUSBILDUNGSFINANZIERUNG PFLEGE

Die Ausbildung von Pflegefachpersonen ist eine notwendige Voraussetzung für die künftige pflegerische Versorgung. Ihre Finanzierung erfolgt über ein Umlagesystem, dessen Kosten seit Jahren steigen. So werden in Sachsen-Anhalt 2026 nahezu 190 Millionen Euro für die Pflegeausbildung bereitgestellt. Finanziert wird der größte Teil davon durch die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) sowie die Pflegebedürftigen.

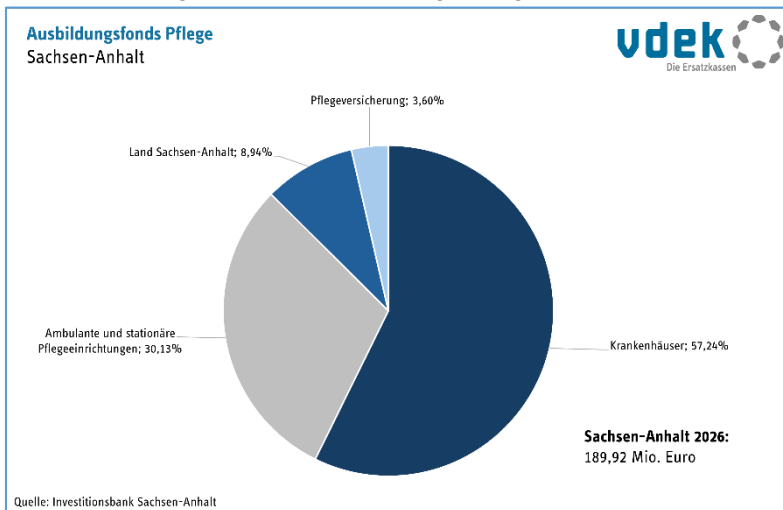
Noch bis vor einigen Jahren war die Pflegeausbildung separiert und berufsspezifisch auf die drei Bereiche Kinderkrankenpflege, Krankenpflege und Altenpflege ausgerichtet. Die Politik hat Rahmenbedingungen für die Pflegeausbildungen neu geordnet, um den Pflegeberuf attraktiver zu machen.

Während Auszubildende früher in der Altenpflege häufig Schulgeld entrichten mussten und geringere Ausbildungsvergütungen erhielten als in der Krankenpflege, gibt es seit der Einführung des Pflegeberufes-gesetzes (PflBG) 2020 die generalistische, dreijährige Pflegeausbildung, die der Ausbildungsfonds finanziert. Die Ausbildung soll zur Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen befähigen. Das Pflegestudiumstärkungsgesetz hat die Finanzierung der praktischen Ausbildung sowie Ausbildungsvergütungen in der dualen Pflegeausbildung an Hochschulen in ein Umlagesystem einbezogen.

Finanzierung erfolgt über Umlagesystem

Die Finanzierung der generalistischen Pflegeausbildung erfolgt über ein Umlagesystem mittels Ausgleichsfonds, die das jeweilige Bundesland einrichtet. Die Fondslösung stellt Betriebe ohne Ausbildung mit denjenigen, die ausbilden, finanziell gleich. In diesen Fonds zahlen alle Krankenhäuser und alle Pflegeeinrichtungen ein, stellen diese Kosten aber über die Krankenhausabrechnungen den Krankenkassen und mit der Pflegevergütung den Pflegebedürftigen in Rechnung. In geringerem Umfang beteiligen sich die Länder sowie die soziale Pflegeversicherung und die private Pflegepflichtversicherung mit Direktzahlungen. Aus den Fonds werden die Ausbildungskosten refinanziert indem entsprechende Mittel an die ausbildenden Krankenhäuser, Pflegeheime und ambulanten Pflegedienste ausgezahlt werden. Auch die Pflegeschulen erhalten Geld aus den Fonds.

Das Gesamtbudget (Gesamtfinanzierungsbetrag) setzt sich aus dem



errechneten Gesamtausbildungsbudget für das Kalenderjahr sowie einer Liquiditätsreserve von drei Prozent und einer Verwaltungskostenpauschale von 0,6 Prozent für die zuständige Stelle zusammen. Diese Kosten müssen im Wesentlichen gemäß den Vorschriften des Pflegeberufgesetzes (PflBG)

seit 2020 von den Kranken- und Pflegekassen übernommen werden. Die einheitliche Finanzierung dieser Ausbildung ist im Gesetz über die Pflegeberufe (Pflegeberufegesetz: PflBG) und der Verordnung über die Finanzierung der beruflichen Ausbildung nach dem Pflegeberufegesetz sowie zur Durchführung statistischer Erhebungen (Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung: PflAFinV) geregelt. In Sachsen-Anhalt verwaltet die Investitionsbank als zuständige Stelle diesen Ausbildungsfonds. In anderen Bundesländern übernehmen oftmals Landesbehörden diese Verwaltungsaufgabe.

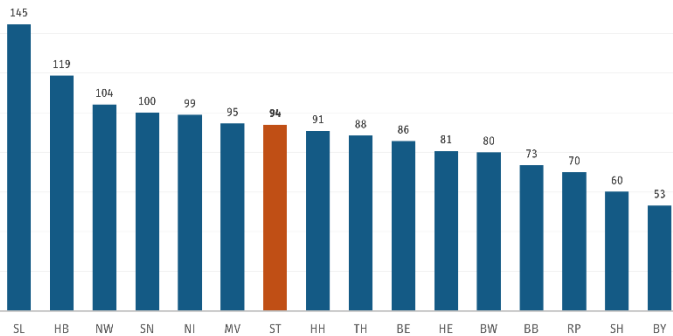
Pflegeausbildung verursacht hohe Kosten in Sachsen-Anhalt

Der Ausbildungszuschlag nach Pflegeberufegesetz (PflBG) ist in Sachsen-Anhalt für das Jahr 2026 mit 212,92€ je Krankenhausfall überdurchschnittlich hoch (Bundesdurchschnitt: 198,00€). Zeitgleich stellen die Pflegeheime in Sachsen-Anhalt den Pflegekassen bzw. jedem Pflegebedürftigen Ausbildungskosten von durchschnittlich insgesamt 104 Euro pro Monat in Rechnung. Das Gesamtfinanzierungsvolumen in Sachsen-Anhalt der Pflegeausbildung beläuft sich im Jahr 2026 auf fast 190 Millionen Euro.

Legt man die Gesamtfinanzierungsvolumina der einzelnen Bundesländer auf die Zahl der gesetzlich Versicherten des Bundeslandes um, zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen den Ländern. Während in Bayern rechnerisch 53 Euro pro Versicherten für die Pflegeausbildung aufgewendet werden, sind es im Saarland 145 Euro. Sachsen-Anhalt liegt mit 94 Euro im oberen Mittelfeld.

Die Unterschiede in den Ländern haben mehrere Ursachen. So hängen die Gesamtkosten in erster Linie von der geplanten Anzahl der besetzten Pflege-Ausbildungsplätze in Betrieben und an Hochschulen ab. Relevant ist neben der durchschnittlichen Ausbildungsvergütung – welche den ausbildenden Betrieben eins zu eins aus den Fonds erstattet wird – auch die Höhe der vereinbarten Pauschalen, welche die Pflegeschulen und ausbildenden Betriebe pro Auszubildenden für die Ausbildung erhalten. Diese Pauschalen berücksichtigen unterschiedliche landesrechtliche Rahmenbedingungen, bspw. die Klassengrößen oder personellen Ausstattung an Pflegeschulen.

**Ausbildungskosten Pflege je versicherter Person
nach Bundesländern 2026**



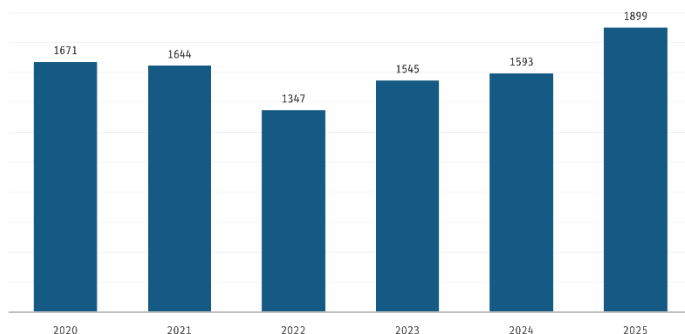
Quelle: Eigene Berechnung nach Gesamtfinanzierungsvolumina der Länder und Statistischen Bundesamt

Die Zahl der Pflegeschulen in Sachsen-Anhalt ist seit 2024 von 45 auf 49 gestiegen. Gleichzeitig entwickeln sich die Ausbildungszahlen nicht im gleichen Umfang. Dies wirft die Frage auf, welche Auswirkungen die Ausweitung schulischer Kapazitäten auf die Finanzierung der Ausbildung hat.

Die Zahl derer, die einen Ausbildungsvertrag in der generalistischen Pflegeausbildung pro Jahr neu abschließen schwankt, steigt seit 2022 erheblich an. Die Zahl der Auszubildenden im Bereich Pflege hat sich nach Angaben der Investitionsbank Sachsen-Anhalt seit 2020 mehr als vervierfacht.

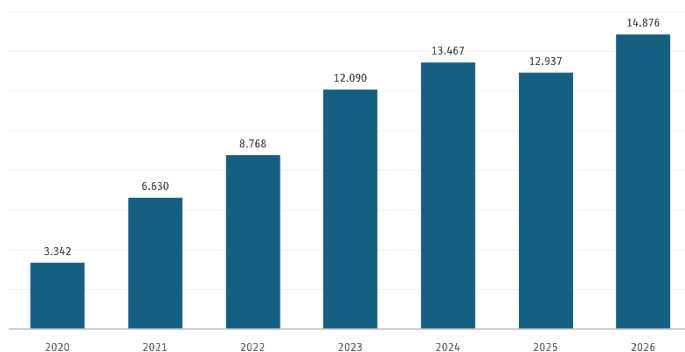
Im Bundesländervergleich hatte Sachsen-Anhalt mit 34,1 Prozent im Jahr 2024 allerdings die zweithöchste Lösungsquote bei Ausbildungsplätzen. Diese lag deutlich über dem ostdeutschen Durchschnitt (31,1 Prozent) und besonders dem bundesweiten Durchschnitt von 29,7 Prozent. Die Gründe für Ausbildungsabbrüche sind vielfältig. Neben den Anforderungen des Berufs und den Arbeitsbedingungen spielen auch individuelle Faktoren sowie schulische Voraussetzungen eine Rolle.

**Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in der
generalistischen Pflegeausbildung
Sachsen-Anhalt**



Quelle: Statistisches Bundesamt, Genesis-Online-Datenbank, Pflegeausbildungsstatistik, versch. Jahrgänge

**Auszubildende Pflege
Sachsen-Anhalt 2020-2026**



Quelle: Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Um den Ausbildungsberuf in der Pflege zu stärken, wurde die Tariftreuregelung ab 01.05.2026 auf die Auszubildenden erweitert. Die Ausbildungsvergütung wird für den theoretischen Unterricht für 12 Monate im Voraus bezahlt. Der praktische Unterricht wird monatlich abgerechnet und bei Abbrüchen entsprechend ausgeglichen. Somit ergibt sich ein komplexes Abrechnungssystem.

Zu viel gezahlte Umlagen z.B. durch vorzeitige Lösung des Ausbildungsverhältnisses werden nach zwei Jahren rückwirkend an die Fonds zurückerstattet, indem die überzahlten Mittel vom aktuellen Finanzierungsbedarf abgezogen werden.

Die gesetzlichen Regelungen und der Ausbildungsfonds erreichen offensichtlich das politische Ziel, den Pflegeberuf attraktiver zu gestalten und die Perspektiven der Pflege zu verbessern. Dadurch sinkt allerdings die Attraktivität von Ausbildungen in anderen Wirtschaftszweigen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt
Schleinufer 12
39104 Magdeburg

Telefon: 0391 / 56 51 6 - 0

E-Mail: lv-sachsen-anhalt@vdek.com
www.vdek.com

VERANTWORTLICH:

Dr. Klaus Holst

REDAKTION:

Sophie Frick

SATZ UND LAYOUT:

vdek, Abteilung Kommunikation, Berlin

STAND:

September 2026